

HOSPITALLER ORDER OF SAINT JOHN OF GOD
Province Of The Blessed Mary Of The Holy Spirit - Vietnam



SENSING-GRUPPE
VORBEREITUNG DES GENERALKAPITELS 2024

Thema der Studie 1

Die aktuelle Situation von Patienten ohne Pflegepersonen in den apostolischen Einrichtungen in der vietnamesischen Provinz

Thema der Studie 2

Aktuelle Situation der Seelsorge in den apostolischen Einrichtungen der vietnamesischen Provinz

Tan Bien, 20. April 2024

4. Bewertung der Ergebnisse und der aktuellen Situation

Betrachtet man die derzeitige Situation der Patienten, die in die Kliniken der Vietnamesischen Provinz der Barmherzigen Brüder kommen, nämlich die beiden großen Kliniken, die Thien An-Klinik und die Thanh Son-Klinik, so stellt man eine reale Notsituation fest. Tatsächlich beträgt die Zahl der Patienten, die eine andere Person mit der Pflege beauftragen müssen, weil sie keine Familienangehörigen haben, die diese Aufgabe übernehmen könnten (Pflege wird hier als Minimalpflege verstanden, wie z.B. Waschen, Hilfe beim Duschen usw. für die Patienten), 514 Patienten, das entspricht 33,8% aller stationären Patienten. Nicht mitgezählt wurde zudem die Zahl der Patienten, die nach Hause gehen müssen, weil es niemanden gibt, der sich um sie kümmert (aus vielen Gründen).

In Tabelle 3.1b. ist die Anzahl der Patienten mit Schlaganfall und Rückenmarksverletzungen im Vergleich zu den übrigen Krankheitsformen bei stationären Aufenthalten dargestellt. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei dieser Krankheitsform um eine Form von Folgeerkrankungen nach einem Schlaganfall oder einer Rückenmarksverletzung handelt, wie z. B. Knochenbrüche, Quetschungen des Rückenmarks... Diese Folgeerkrankungen erfordern eine sehr lange Behandlung, die sich über Monate oder sogar Jahre erstrecken kann.

Tabelle 3.2. Die Ergebnisse dieser Tabelle zeigen, dass die Altersgruppe der 15- bis 64-Jährigen, die stationär aufgenommen wurden, am größten ist: 1597, was 72,95 % entspricht. Dies ist das arbeitsfähige Alter in unserer Gesellschaft. Das Rentenalter, d. h. das Alter über 64 Jahre, macht 25,82 % der Gesamtzahl der stationären Patienten aus.

Das Problem dabei ist, dass es sich bei den stationären Patienten um Patienten handelt, die über einen langen Zeitraum behandelt werden müssen, was auch bedeutet, dass die Kosten bei einer so langen Behandlung steigen. Gleichzeitig sind die meisten dieser Patienten im arbeitsfähigen Alter. Das wirtschaftliche Problem ist also wirklich schwierig.

Betrachtet man die verschiedenen Faktoren, die sich auf die Situation von Patienten ohne Pflegepersonen auswirken, so lassen sich folgende Probleme feststellen:

Das Verhältnis von arbeitsunfähigen Personen im Vergleich zu arbeitsfähigen war 3:7 (in 2017). Bis 2022 hat sich dieses Verhältnis hin zu 1:1 entwickelt. Betrachtet man die Bevölkerung, so stellt man fest, dass sich Vietnam immer noch im goldenen Zeitalter der Arbeit befindet, aber wenn man die Wachstumsrate der pflegebedürftigen Bevölkerung betrachtet, wird die Alterung der Bevölkerung deutlich. Dies ist auf viele Faktoren zurückzuführen, unter anderem auf die Tatsache, dass die Geburtenrate sinkt, während die Lebenserwartung ständig steigt.

In wirtschaftlicher Hinsicht konzentriert sich die Sozialversicherung immer noch auf die Rentner, aber es gibt nicht viele Maßnahmen für Arbeitslose oder Menschen im erwerbsfähigen Alter. Darüber hinaus ist die Kluft bei der Sozialversicherung zwischen städtischen und ländlichen Gebieten immer noch ein Problem.

Betrachtet man das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen von 6,1 Mio. VND/Jahr, wovon 4% auf das Einkommen aus der Sozialversicherung entfallen, so entspricht dies 264 Tausend VND (im Jahr 2004) und steigt auf 6,7 Mio. VND (im Jahr 2022). Verglichen mit der Zahl der Patienten, die ins Krankenhaus kommen und Familienangehörige mitbringen müssen, um sich um sie zu kümmern, oder die eine Pflegekraft für 300 bis 500 Tausend VND/Tag einstellen, muss der Patient für die Pflegekraft etwa 9 bis 15 Millionen VND/Monat separat bezahlen. Wenn wir das Gesamtbild betrachten, können wir verstehen, warum die Zahl der Kranken ohne Pflegeperson so hoch ist.